

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: TORA FÜR DIE VÖLKER – EINE WEGBESCHREIBUNG	13
I. DIE QUELLEN DER SIEBEN NOACHIDISCHEN GEBOTE IM FRÜHRABBINISCHEN SCHRIFTTUM	25
1. Tosefta <i>avoda zara</i> 8	25
2. <i>sanhedrin</i> 56a-b	26
3. Bereschit Rabba 34,8	28
4. Die Tradition im Lehrhaus des Menasche (<i>sanhedrin</i> 56b)	28
5. Seder Olam 5	30
6. Tosefta <i>sota</i> 6	30
II. DIE URSPRÜNGE DER TRADITION ÜBER DIE NOACHIDISCHEN GEBOTE	34
1. BIBERFELDS These vom Urrecht	34
2. TCHERNOWITZ' These vom Hethiterrecht	37
3. ABULAFIAS These vom biblischen Recht	38
4. FINKELSTEINS These vom makkabäischen Recht	43
5. Die noachidischen Gebote als früh-rabbini- sche Lehre	47
5.a Der historische Kontext: Die Hadrianische Reli- gionsverfolgung und ihre Nachwirkungen	48
5.b Die <i>drei Kardinalsünden</i>	51
5.c Die fünf Grundgebote	59
5.d Die sechs adamitischen Gebote	62
III. VIER SYSTEMATISCHE IMPLIKATIONEN DER TANNAITISCHEN LEHRE VON DEN SIEBEN NOACHIDISCHEN GEBOTEN	65
1. Die noachidische Tora als prä-sinaitische Weisung	65
2. Die Tora für Israel und die Noachiden im Modell der Interrelation	68

3.	Der <i>ger-toschav</i> -Begriff als Konzept theologischer Akzeptanz	72
4.	Der eschatologisch-soteriologische Horizont des Noachidenkonzeptes: <i>Anteil an der kommenden Welt</i>	80
IV.	DIE NOACHIDISCHEN GRUNDSÄTZE UND IHRE EINZELBESTIMMUNGEN	87
1.	Rechtspflege	87
2.	Götzendienst	94
3.	Gotteslästerung	103
4.	Unzucht	110
5.	Blutvergießen	116
6.	Raub	122
7.	Ein Glied vom Lebenden	128
	Anhang: Dreißigerlisten	133
V.	DIE NOACHIDISCHEN GEBOTE UND DAS NEUE TESTAMENT	137
1.	<i>Tora für die Völker</i> – Das Aposteldekret als Weisung an die Völkerchristen im Gemeindeverbund mit Judenchristen	138
1.a	Textbefund	138
1.b	Forschungsüberblick	140
1.b.1	GOTTHOLD RESCH	141
1.b.2	KARL SIX	145
1.b.3	Neuere Forschungsgeschichte	147
1.c	Analyse des Aposteldekretes	150
1.c.1	<i>Tora für die Christen aus den Völkern</i> heißt zunächst: nicht die gesamte Tora vom Sinai	151
1.c.2	Die Auflagen des Aposteldekretes als judenchristliche – im Unterschied zur rabbinisch-noachidischen – Formulierung einer <i>Tora für die Völker</i>	157
1.c.3	Zusammenfassendes zum religionsgeschichtlichen Hintergrund des Aposteldekretes	161
2.	<i>Tora für die Völker</i> – Die Warnung vor den <i>drei Kardinalsünden</i> als Herzstück urchristlicher Weisung	166
2.a	Das Aposteldekret nach der Version des Codex <i>D</i>	167
2.a.1	Textbefund	167

2.a.2 Akzentverlagerung zum Ethischen hin	167
2.a.3 Der Begriff der <i>Verunreinigungen</i>	169
2.a.4 Die Veränderung des gemeindlichen Kontextes	172
2.b Die <i>drei Kardinalsünden</i> bei Paulus	174
2.b.1 Der Lasterkatalog in Gal 5,19–21	174
2.b.2 Die Lasterkataloge in 1.Kor 5,10f und 1.Kor 6,9f	178
2.b.3 Die Beschreibung der vorgläubigen Existenz in Röm 1,24–32 nach dem Modell der <i>drei Kardinalsünden</i>	180
2.b.4 Zusammenfassende Wertung der paulinischen Lasterkataloge als apostolische <i>Tora für die Völker</i> in Orientierung an den <i>drei Kardinalsünden</i>	184
2.c Die <i>drei Kardinalsünden</i> als ethisches Strukturmoment in den übrigen Teilen des Neuen Testamentes	186
2.c.1 Der Lasterkatalog in 1.Tim 1,9f	186
2.c.2 Das »Früher« der Glaubenden in Titus 3,3	188
2.c.3 Das Schema der <i>drei Kardinalsünden</i> in der Apokalypse des Johannes	189
2.c.3.1 Der Lasterkatalog in Apk 9,20f	189
2.c.3.2 Der Lasterkatalog in Apk 21,8	190
2.c.3.3 Der Lasterkatalog in Apk 22,15	192
2.c.3.4 Die Vision von der antiken Welthauptstadt in Apk 17,1–6	193
3. <i>Tora für die Völker</i> – Zusammenfassende Bemerkungen zur Beziehung zwischen den – nachmaligen – noachidischen Geboten und dem Neuen Testament	195

VI. DIE NOACHIDISCHEN GEBOTE UND IHRE WIRKUNGSGESCHICHTE IN DER CHRISTLICHEN THEOLOGIE	200
1. Die Rezeption der Kardinalsündentrias in der Alten Kirche: Die <i>drei Todsünden</i>	200
1.a TERTULLIAN	200
1.b HIPPOLYT	204
1.c ORIGENES	206
1.d Die Synode von Elvira	207
1.e AUGUSTIN – auf dem Weg zum Mittelalter	209
2. Die Rezeption des »halben« MAIMONIDES im christlichen Mittelalter	210

3.	MARTIN LUTHER: Schwacher Reflex auf die noachidischen Gebote in der Reformationszeit	214
4.	Zwischen Humanismus und Aufklärung: HUGO GROTIUS und die Entdeckung der noachidischen Gebote für die abendländische Rechtsgeschichte	219
5.	JOHN SELDENS umfassende Rezeption der noachidischen Tradition	227
6.	JOHN TOLAND: Die noachidischen Gebote »as an abstract of the Law of Nature«	228
7.	REIMARUS, MENDELSSOHN und LESSING: Das Konzept der Noachiden als »Innbegriff der vernünftigen Religion«?	231
VII. DREI ZUSAMMENHÄNGE DER REDE VON DEN NOACHIDISCHEN GEBOTEN IN DER SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE		238
1.	Die noachidischen Gebote im Horizont einer <i>natürlichen Theologie</i> : C.H. DODD	238
2.	Die noachidischen Gebote als »Notordnung über die gefallene Welt«: H. THIELICKE	245
3.	Die noachidischen Gebote im Zeichen einer Theologie der »Lebensgemeinschaft mit dem jüdischen Volk«: F.-W. MARQUARDT	248
SIEBEN ZUSAMMENFASSENDE THESEN		254
SYSTEMATISCH-THEOLOGISCHER ERTRAG FÜR DIE FRAGE NACH EINER TORA FÜR DIE VÖLKER: Eine gegenüber MARTIN LUTHER erneuerte »Unterrichtung, wie sich die Christen ynn Mosen sollen schicken«		256
Literaturverzeichnis		272
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren		291
Stellenregister		296
1. Hebräische Bibel (296) - 2. Neues Testament (299) - 3. Apokryphen, Pseudepigraphen u.a. (302) - 4. Targumim (303) - 5. Qumranschriften (303) - 6. Rabbinische Literatur (303)		